Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. | **Posener Zeitung.** | Neueste Nachrichten.

Nr. 662. | Donnerstag, 20. September. | 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 20. September (Telegr. Agentur.)

Weizen matter		Not.v.19.	**Spiritus höher**		Not.v.19.
September-Oktober	183 —	184 —	loco	53 80	53 —
April-Mai	196 —	197 —	September	54 70	53 90
Roggen matt			September-Oktober	52 90	52 40
September-Oktober	148 25	148 75	November-Dezember	50 50	50 10
Oktober-November	150 —	150 50	April-Mai	51 70	51 30
April-Mai	156 —	156 50	**Hafer**		
Rüböl fester			September-Oktober	129 75	129 75
September-Oktober	66 80	66 20	Kündig. für Roggen	550	850
April-Mai	66 20	66 —	Kündig. Spiritus	70000	80000

Oels-Gn. E. St.-Pr.	85 10	85 25	Russ. zw. Orient. Anl.	57 40	57 40
Halle Sorauer - -	112 25	112 50	-. Bod.-Kr. Pfdb.	85 75	85 90
Ostpr. Südb. St. Act.	134 25	135 —	-. Präm-Anl. 1866	130 75	131 50
Mainz. Ludwigshf. - -	114 50	114 40	Pos. Provinz.-B.-A.	122 —	122 25
Marienbg. Mlawka- -	109 90	109 60	Landwirthschft. B. A.	77 25	77 50
Kronprinz Rudolf - -	71 25	71 30	Posener Spritfabrik	80 60	80 60
Oestr. Silberrente	67 —	66 90	Reichsbank	151 —	150 90
Ungar 5% Papierr.	73 50	73 40	Deutsche Bank Akt.	151 —	151 25
do. 4% Goldrente	74 60	74 75	Diskonto Kommandit	195 80	196 —
Russ.-Engl. Anl. 1877	93 10	— —	Königs-Laurahütte	135 80	135 75
- - 1880	72 50	72 50	Dortmund. St.- Pr.	99 10	99 —

Nachbörse: Franzosen 549 50 Kredit 505 50 Lombarden 263 —

Galizier. E.-A.	125 50	126 —	Russische Banknoten	202 —	202 10
Pr. konsol. 4% Anl.	101 90	101 90	Russ. Engl. Anl. 1871	87 25	87 10
Posener Pfandbriefe	101 —	101 10	Poln. 5% Pfandbr.	62 60	62 60
Posener Rentenbriefe	100 90	100 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 25	55 25
Oester. Banknoten	170 80	170 90	Oester. Kredit-Akt.	506 —	505 —
Oester. Goldrente	84 75	85 —	Staatsbahn	549 50	549 50
1860er Loose	119 10	119 —	Lombarden	263 —	262 50
Italiener	91 30	91 25	**Fondst. ruhig**		
Rum. 6% Anl. 1880	103 25	103 40			

Stettin, den 20 September. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.19.			Not.v.19.
Weizen matt			April-Mai	66 50	66 50
September-Oktober	187 50	188 50	**Spiritus fest**		
Oktober-November	187 50	188 50	loco	52 60	52 —
April-Mai	197 —	198 —	September	52 10	51 50
Roggen matt			September-Oktober	51 50	51 20
September-Oktober	147 —	147 50	April-Mai	50 70	50 30
Oktober-November	147 —	147 50	**Petroleum**		
April-Mai	154 —	154 —	loco	850 —	850 —
Rüböl behauptet			**Rübsen**		
September-Oktober	65 75	65 75			
per					

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 20. September. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis 145, per Sept. 145, per Sept.-Okt. 145, per Okt-Nov. 145,50, per Nov.-Dez. 146, per April-Mai 150.

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 51,50, per Sept. 51,50, per Oktober 50, per Nov.-Dez. 48,60, per April-Mai 50. Loco ohne Faß 52,70.

Produkten-Börse.

Danzig, 19. Sept. [Getreide-Börse.] Wetter: Veränderlich, Rege9 und Sonnenschein abwechselnd. Gestern Nachmittag Gewitter. — Wind: WSW.

Weizen loko blieb auch am heutigen Markte in ruhige und lustloser Stimmung bei schwacher Kauflust zu unveränderten Preisen und wurden 230 To. verkauft. Bezahlt ist für Sommer- 121—126/7 Pfd. 165—174 M., bunt und hellfarbig 119, 120 Pfd. 160—165 M., hellbunt 123 Pfd. 175 M., hochbunt 125 Pfd. 178 M., für russischen roth besetzt 127/8 Pfd. 170 M., roth 121—122/3 Pfd. 16—166 M., fein roth 133 Pfd. 182 M., recht hell 118/9 Pfd. 171 M., hellbunt 126 Pfd. 176 M., hochbunt 130 Pfd. 183 M., weiß 124 Pfd. 178 M. per Tonne. Termine Transit Sept.-Okt. 176 M. bez., Okt.-Nov. 176, 177 Mk. bez., Nov.-Dez. 179 Mk. Br., 178 M. Gd., April-Mai 186, 187 Mk. bez., Mai-Juni — Mk. bez. Regulirungspreis 174 M. — Gekündigt — Tonnen.

Roggen loko ziemlich unverändert und wurden 100 Tonnen davon gekauft. Bezahlt ist per 120 Pfd. nach Qualität für inländischen 147 M., für polnischen zum Transit 132 M., für russischen zum Transit 134 M., schweren 135, 136½ M., schmalen 128 M. pro Tonne. Termine Sept.-Okt. Transit 130 Mk. Gd., Okt.-Nov. Transit 132½ M. bez., April-Mai inländischer 146 M. bez., Transit 138 M. bez. Regulirungspreis 146 Mk., unterpolnischer 134 M., Transit 131 M. Gek. — Tonnen. — Gerste loko unverändert, gute schwere Qualität beachtet. Inländische große 104—106 Pfd. brachte 128 M., kleine 98 Pfd. 116 M., Futter- 102 Pfd. 117 M., russische zum Transit 105/6 Pfd. 120 M. per Tonne. — Hafer loco inländischer mit 128 M., russischer zum Transit 108, 109 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loko inländische Mittel- zu 150 M. per Tonne verkauft. — Heddrich loko inländischer 160 M. per Tonne bez. — Winterraps loko geschäftslos. — Rübsen loko russische zum Transit Sommer- nach Qualität zu 240, 248, 254 M. extra 260 per Tonne gekauft. — Spiritus loko 52 Mark Gd., Oktober 50,50 M. Gd., Nov.-Dez. und Dez.-Januar 48,50 M., April-Mai 51 M. Br., 50 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 20. September.

r. **Eine gute Bescheerung.** Gestern Morgens 6 Uhr brachte ein Dienstmädchen ein neugeborenes uneheliches Kind in die Cegielskische Maschinenfabrik, um dasselbe im Auftrage der Mutter dem Vater, einem dort beschäftigten Schlossergesellen, zuzustellen; das Mädchen wurde jedoch nicht in die Fabrik gelassen und entfernte sich hierauf mit dem Kinde.

r. **Auf dem gestrigen Wochenmarkte** wurden drei Hasen und ein Rebhuhn wegen mangelnder Bezettelung polizeilich mit Beschlag belegt.

r. **Hemmung der Passage.** Gestern Abends riß beim Transport einer Lokomobile an der Ecke der Wronker- und Krämerstraße, d. h. also an einer der engsten und dabei belebtesten Passagen unserer Stadt, eine Kette, so daß der Wagenverkehr an dieser Stelle dadurch auf etwa 10 Minuten unterbrochen wurde.

r. **Unfall.** Gestern Abends fiel einem Arbeiter, welcher in der Halbdorfstraße ein Achtel Bier trug, dasselbe von der Schulter auf das rechte Bein, so daß ihm das Knöchelgelenk gebrochen wurde und er nach dem Stadtlazareth gebracht werden mußte.

r. **Ein nettes Paar.** Ein sinnlos betrunkenes Frauenzimmer, so wie ein total betrunkener Arbeiter, welche gestern Abends auf der Büttelstraße — aber an verschiedenen Stellen — lagen, wurden gemeinschaftlich mit der Equipage für Trunkenbolde nach dem Polizeigewahrsam gebracht.

r. **Gestohlen** wurden einem Soldaten auf dem Schießplatze bei Glogau, während er im Stalle schlief, eine Taschenuhr, auf deren Rückseite ein Hund eingravirt ist. Wahrscheinlich ist die gestohlene Uhr nach Posen gelangt.

r. **Dem Komite für den Pferdemarkt zu Inowrazlaw** ist seitens des Herrn Ministers die Erlaubniß ertheilt worden, bei Gelegenheit des im April k. Jahres dort abzuhaltenden Pferdemarktes eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Reit- und Wagenpferden, sowie von Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien zu veranstalten und die betreffenden Loose, deren Preis auf 3 Mark pro Stück festgesetzt ist, im ganzen Bereich der Monarchie zu vertreiben.

Produkten- und Börsenberichte.

△ **London**, 18 Sept. [Hopfenbericht von Langstaff. Ehrenberg und Pollak.] Der Markt ist sehr ruhig, da die Brauer über den augenblicklichen Bedarf nichts kaufen wollen; die Anfuhren mehren sich in Folge dessen, besonders in guten, gewöhnlichen Sorten. Die Preise sind sehr unregelmäßig und, um zu verkaufen, werden niedrigere Preise angenommen. Die Notirungen für englische Hopfen variiren von Pfd. Stlr. 5 bis Pfd. Stlr. 8 per cwt. und manche Pflanzer ziehen bei diesen Preisen ihre Waare vom Markte zurück. Aus einigen Distrikten meldet man die Zunahme von Ungeziefer. Die Hopfen fallen ziemlich leicht, und obgleich die Frucht im Allgemeinen gesund und von guter Qualität ist, so sind doch auch manche sehr braune darunter. Der Ertrag in den verschiedenen Distrikten variirt von 5 bis 10 Ztr. per Akre und dürfte der durchschnittliche Ertrag der diesjährigen Ernte sich wohl auf 7 Ztr. per Akre stellen. Die Anfuhren während voriger Woche betrugen 410 Ballen von Ostende, 8 von Antwerpen, 28 von Gent, und 10 Ballen von Hamburg.

Vermischtes.

* **Ueber ein neues Verfahren, das Bier aus dem Fasse zu heben,** wird dem „Westf. Merkur" aus Dortmund was folgt berichtet: „Ein Herr Budenberg von hier hat im Keller des hiesigen Gewerbevereins aus zehn Brauereien je einen Hektoliter Bier gelagert, die er für Interessenten allmählich in einem Zeitraum von etwa vierzehn Tagen zum Ausschank bringt, und zwar alle Fässer zugleich, so daß jedes einzelne Faß während dieser ganzen Zeit im Anstrich liegt. Herr B. will hierdurch den Beweis liefern, daß trotz dieser langen Zeit das letzte Glas noch gerade so gut ist wie das erste. Dieser Umstand soll einfach dadurch erreicht werden, daß das Bier anstatt, wie allgemein üblich, durch Luftdruck, mittels chemisch reiner Kohlensäure

gehoben wird. Von den Einladungen, welche den Wirthen, Brauereibesitzern, Vertretern der Presse u. s. w. zugegangen sind, sich während dieser vierzehn Tage zeitweise von der Gleichmäßigkeit der Biere zu überzeugen, ist selbstredend bei dem Interesse, welches ein gutes Glas Bier ausübt, ausgedehnter Gebrauch gemacht worden, und man kann sich jetzt auch wohl, nachdem das Bier schon zehn Tage im Anstich liegt, ein Urtheil erlauben. Das Resultat ist in der That ein überraschendes. Das Bier hat noch dieselbe Güte und denselben Wohlgeschmack, als wenn es eben erst angestochen worden, ja, bei einigen Bieren wollen Kenner sogar behaupten, sie seien besser geworden, Beides ist aber auch — das letztere allerdings nur in besonderen Fällen — natürlich. Während nämlich bei der Luftpumpe die auf dem Biere stehende Luft die in letzterem enthaltene Kohlensäure, durch deren Verfliegen ganz allein der Wohlgeschmack des Bieres mehr und mehr schwindet, allmählich aufsaugt, so daß das Bier, welches länger als zwei Tage im Anstich liegt schon ganz schlecht schmeckt und das „Letzte vom Faß" kaum noch trinkbar ist, geht beim Abziehen durch Kohlensäure die in dem Biere enthaltene nicht nur nicht verloren, sondern ein an Kohlensäure armes Bier saugt solche noch auf und wird dadurch besser. Der Kardinalpunkt, welcher bei diesem Verfahren erreicht werden soll und auch glänzend erreicht wird, ist also, daß das Bier, gleichviel wie lange es im Anstich liegt, bis auf den letzten Tropfen im Fasse gut und wohlschmeckend bleibt. Es kommt nun darauf an, ob die Anschaffungs- und Betriebskosten der Einführung der Bierhebung mittelst Kohlensäure hindernd in den Weg treten können. Aber auch dies ist nicht der Fall. Die Anschaffung des Apparates kostet 200 Mark und pro Hektoliter Bier abzuziehen kostet etwa 60 Pfennige. Allerdings kostet die Luft nichts, bedenkt man aber, daß die lästige Luftpumpen ganz wegfällt und der Apparat fast gar keine Bedienung erfordert, daß nie die letzten drei bis vier Glas weggeschüttet zu werden brauchen und daß das Bier bis zum letzten Tropfen die gleiche Güte behält, dann leuchten die Vortheile sofort ein."

Wetterbericht vom 19. Septbr., 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	762	ONO 4	halb bedeckt	13
Aberdeen .	766	S 1	Dunst	12
Christiansund	764	NNO 1	Regen	9
Kopenhagen	763	NW 1	wolkig	14
Stockholm .	760	N 6	wolkenlos	11
Haparanda .	752	N 6	wolkig	4
Petersburg .	—			—
Moskau . .	764	still	wolkenlos	10
Cork, Queenst.	762	SO 5	Regen	15
Brest . . .	763	OSO 2	bedeckt [1])	16
Helder . .	767	SO 1	Nebel	13
Sylt . . .	766	WNW 2	wolkig	14
Hamburg .	767	WSW 1	halb bedeckt [2])	13
Swinemünde	765	WNW 3	bedeckt	13
Neufahrwasser	762	WNW 3	halb bedeckt	14
Memel . .	759	NW 5	Regen [3])	14
Paris. . .	766	NW 1	wolkenlos	10
Münster . .	768	still	Nebel	13
Karlsruhe .	768	NO 1	Nebel	9
Wiesbaden .	768	still	Nebel [4])	10
München .	768	still	Dunst	11
Chemnitz . .	768	W 2	bedeckt	12
Berlin . .	766	WNW 2	bedeckt [5])	13
Wien . . .	765	NNW 1	bedeckt	15
Breslau . .	766	WNW 3	halb bedeckt	12
Ile d'Air .	764	SO 3	bedeckt	18
Nizza . . .	762	O 3	wolkenlos	19
Triest . . .	762	ONO 3	bedeckt	19

1) Seegang mäßig. 2) Früh Regen. 3) Nachts Gewitter und Regen. 4) Nachts Thau. 5) Vormittags etwas Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein Gebiet hohen Luftdrucks von über 765 mm mit ruhigem, theils nebligem, theils heiterem Wetter liegt über der Nordsee, Ost-Frankreich und West-Zentral-Europa, während über Nordost-Europa eine Depression erschienen ist, unter deren Einflusse am Bottnischen Busen starke bis stürmische, über der Nordosthälfte Zentral-Europas schwache, vorwiegend nordwestliche Winde, bei trübem, stellenweise regnerischem Wetter wehen. Im nordöstlichen Deutschland ist seit gestern viel Regen gefallen, in Rügenwaldermünde 31 mm, an der ostpreußischen Küste fanden am Abend und in der Nacht Gewitter statt. Im west- und ostdeutschen Binnenlande ist es fast überall kühler geworden.

Deutsche Seewarte.

Telegraphische Nachrichten.

Wetter-Prognostikon

der deutschen Seewarte in Hamburg
für Freitag, den 21. Sept.
(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.")

Meist trübes Wetter mit Regenfällen. Temperatur wenig verändert oder sinkend.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Wien, 20. Sept. Nach einer Meldung aus Sofia soll das bulgarische Ministerium in Folge der Annahme der Adresse seine Demission gegeben haben.

Sofia, 20. Sept. Der Fürst nahm die Demission des Kabinets an und erließ ein Manifest, welches die Verfassung von Tyrnowo wiederherstellend, der Nationalversammlung die Prüfung der Veränderungen in Artikel 13 und 14 betreffs der Nationalvertretung anempfiehlt. Der Fürst hofft, die Nation werde dem Beispiele ihrer Vertreter folgen, alle Mißverständnisse und Spaltungen vergessen. Das neue Kabinet bilden: Zankow Präsident, Matschewitsch Finanzen, Ballabanow Auswärtiges, Stoilow Justiz, Jeolionow Arbeiten, Malchow Unterricht. Zum Präsidenten der Nationalversammlung ist Grekow ernannt.

Belgrad, 20. Sept. Die Wahlresultate sind folgende: 34 der Gewählten gehören der Regierungspartei an, 37 sind Radikale, 10 Liberale, 17 unausgesprochener Parteirichtung.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. September.

Mylius' Hotel de Dresde. Hauptmann Miersch, Lieut. Nadolnay, Pr.-Lieut. Bredow und Lieut. Köhler aus Berlin, Lieut. von Gottberg aus Bartenstein, Lieut. Schackert aus Krotoschin, Pr.-Lieut. Hacke und Pr.-Lieut. Schepler aus Posen, Lieut. Roscher und Lieut. Maske aus Pleschen, Ingenieur Wackerer aus Breslau, Kunstgärtner Sachs aus Quedlinburg, Direktor Borchard aus Berlin, die Kaufleute Sippel aus Dresden, Lachmanski und Wollroth aus Berlin, Hintz aus Plauen, Bacharach aus Düsseldorf, Schürgels aus Haspe, Grutin aus Homburg, Hermesdorf aus Düren.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Frau von Jagow aus Roszinno, Kgl. Steuer-Einnehmer Schendel aus Schrimm, Fabrikbesitzer Mosebach und Frau aus Zwickau, die Kaufleute Schmidt, Alex Meyer und Plän aus Berlin, Heinemann, Niemann und Hogenforst aus Leipzig, Gustav Mayer aus Stuttgart, Klinner aus Breslau, Müller aus Lahr.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Korzowsky und Bichecky aus Breslau, Witkowsky aus Neutomischel, Gutsbesitzer Kublicki aus Woldau, Rittergutsbesitzer Krenneck aus Garben, Brauereibesitzer Kastner aus Habelschwerdt, Frau Rossi und Tochter aus Berlin, Frau Markardt aus Gnesen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Nieżychowski aus Kaliszany, Graf Dąmbski aus Zakowo, Frau v. Moszczeńska aus Slembowo, v. Brodnicki aus Lubowko, Hauptmann Staabs aus Posen, Pr.-Lieut. Hoffmann aus Lissa, Gutsbesitzer v. Mański aus Sobiesiernie, Kaufmann v. Wrześniewski aus Paris.

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Die Kaufleute Talch aus Metz, Rietschel aus Bautzen, Jacoby aus Berlin, Rabbiner Zacharias aus Charlottenburg, Kantor Rosenthal aus Spandau, Rittergutsbesitzer Wild aus Mowillnow, Rentier Auerbach und Frau aus Königsberg i. Pr.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer von Kosacki aus Zytomierz, von Jaruchowski aus Sokolniki, von Bronikowska mit Familie aus Polen, Rentier Gericke aus Görlitz, Arzt Dr. Hartung aus Hertzfeld, die Schauspielerinnen Frl. Hartig und Quandt aus Berlin, die Kaufleute Bejach aus Berlin, Frau Becker aus Schrimm, Frau Pinner aus Pinne, Lieut. v. Trendel aus Rawitsch.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 18. bis 19. Sept., Mittags.

Wilhelm Uckert VI. 664, kiefernes Rundholz, von Brahemünde nach Wittenberg. Julius Meck I. 6981, leer, von Bromberg nach Fuchsschwanz. Franz Lisnicki, V. 304, leer, von Bromberg nach Gorzyn. Wilhelm Kunkel XIII. 3397, Roggen, von Bromberg nach Berlin. K. Murawski VIII. 660, leer, von Bromberg nach Bartschin. Louis Jehl I. 17 201, Feldsteine, von Fuchsschwanz nach Graudenz. Ferdinand Bartels XIV. 17, leer, von Bromberg nach Bartschin. August Hoffert IV 574, leer, von Nakel nach Bromberg. August Wegener I. 17 605, leer, von Liepe nach Bromberg. Karl Büttner I. 17 112, leer, von Oderberg nach Bromberg. August Schneider I. 17 148, leer, von Bromberg nach Berlin.

Holzflößerei.

An der 2. Schleuse. Von der Weichsel: Tour Nr. 365, J. Schulz-Bromberg für J. Weinzimmer-Bialistock. Tour Nr. 367, derselbe für sich. Touren Nr. 423, 424. 425 und 429, J. Kretschmer-Bromberg. Touren Nr. 420 und 421, Franz Bengsch-Bromberg für L. Treitel-Berlin. Tour Nr. 327, J. Schulz-Bromberg, sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 276, M. Milling-Gottschin für C. Stoltz-Driesen.

An der 9. Schleuse. Von der Weichsel: Touren Nr. 348, 358 und 359, L. Zech für Franke Söhne, sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleusen: Von der Weichsel: Tour Nr. 362, C. Stoltz für sich.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19. September Mittags 1,00 Meter.
" " 20. " Morgens 1,00 "
" " 20. " Mittags 1,00 "

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [Emil Röstel] in Posen